



Geschichtsverein Setterich e.V.

Jahrgang 14
2. Quartal

Mitteilungen

Nr. 55

Für unsere Mitglieder und Freunde

Mitgliederversammlung 2014

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung im Parkrestaurant Werden am 21. Februar besuchten 38 Mitglieder.

In diesem Jahr standen keine Neuwahlen an.

Der Vorsitzende Heinz Keutmann erteilte einen ausführlichen Tätigkeitsbericht des Jahres 2013.

Anschließend trug Schatzmeister Christian Hulla einen detaillierten Kassenbericht des vergangenen Jahres vor. Die Kassenprüfer Heinrich Jaeger, Herbert Lange und Kathi Steffens bescheinigten eine ordnungsgemäße und korrekte Kassenführung und beantragten die Entlastung. Diese wurden von den anwesenden Mitgliedern mit 31 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen erteilt.

Im Anschluss an die Tagesordnung zeigte uns der Dokumentarfilmer Günter Frühauf aus Eschweiler einen von ihm erstellten 60minütigen sehenswerten Film über die Burgen und Schlösser unserer Region.

Inhaltsverzeichnis

Mitgliederversammlung 2014	1 S.
Nach Trier sind noch einige Plätze frei	1 S.
Gestern noch Sportplatz – heute schon Wohngebiet!	2 S.
Besuch der Müllverbrennungsanlage in Weisweiler	2 S.
Spitznamen und Beinamen	3 S.
Wir besuchen das Schloss Dyck	3 S.
Erste Stolpersteine in Setterich	3 S.
Historie 2014 April-Juni	4 S.
Herzlichen Glückwunsch	4 S.
Neu im Archiv	4 S.
Rezept der Arbeitsgruppe Hauswirtschaft	4 S.
Als neue Mitglieder begrüßen wir ...	4 S.

Nach Trier sind noch einige Plätze frei

Trier ist die älteste Stadt Deutschlands mit mehr als 2000jähriger Geschichte. Sie ist andererseits auch eine jung gebliebene Stadt mit Zukunft, die geographisch günstig im »Herzen Europas« liegt. Die Baudenkmäler sind steinerne Zeugen aus der Römer- und Kurfürstenzeit. Zu dieser Tagesfahrt sind noch einige Plätze frei.

Wenn Sie am **Sonntag, den 31.08.2014**, mitfahren möchten, melden Sie sich bitte bis zum **15. Mai 2014** bei **Annegret Schmitz**
Tel. 02401 / 51463 oder **Heinz Keutmann**
Tel. 02401 / 5629.

Die Abfahrt ist um 7.45 Uhr an der Andreasschule in Setterich, die Rückkehr ist gegen 20 Uhr geplant.

Die Kosten pro Person betragen 32 €.

Davon bestreiten wir die Auslagen für die Busfahrt, Eintritt, Führung, Kaffee und Kuchen.



Bild: GVS Archiv

Gestern noch Sportplatz – heute schon Wohngebiet!

Der Baustart am Sportplatz an der Schmiedstraße begann Ende September 2012 mit dem Einebnen und Planieren des gesamten Areals. Auf der Seite zum „Straußende“ sind Bäume für die Straßenführung gefällt worden, ebenso zur Straße „Am Adenauerring“.

Der Kampfmittelräumdienst teilte den gesamten Sportplatz in Planquadrate ein. Mit Spezialgeräten wurde dann die Flächensondierung Planquadrat für Planquadrat durchgeführt.

Anschließend folgten der Abbau der Flutlichtmasten und der Laufbahnbegrenzung, der Kanalbau und das Legen der Stromleitungen.

Bevor mit Baggern und Planierraupen der angereicherte Mutterboden vermischt und planiert

wurde, ist der Belag der Laufbahn abgetragen worden. Erst dann wurde die gesamte Trassenführung abgesteckt und mit dem Straßenbau begonnen. Eine Straße in U-Form, die den Namen „Am Alten Sportplatz“ erhielt, ist mit entsprechendem Unterbau geteert und ein Weg Richtung Realschule zwischen den Grundstücken zwei und drei gepflastert worden. Der strenge Winter 2012/2013 verhinderte den sofortigen Hausbau, so dass erst Ende März und Anfang April 2013 die Ersten mit ihrem Hausbau anfangen.

Ende 2013 bezogen schon die ersten Bewohner ihren Neubau. Zurzeit sind bereits 7 Häuser bewohnt, 5 Häuser stehen kurz vor der Fertigstellung und bei 2 Häusern ist der Rohbau und Dachbau fertig. Noch sind 15 Grundstücke unbebaut, vielleicht stehen in einem Jahr mehr als 20 Häuser auf diesem Areal.



Die aktuelle Ansicht von der Schmiedstraße aus.

Foto: GVS Archiv

Besuch der Müllverbrennungsanlage in Weisweiler

Am 12. April 2014 begrüßte Herr Uhr, vom Besucherdienst, die Gruppe im Präsentationsraum und informierte uns zunächst über Abfallvorschriften und zeigte in einem Film den Ablauf der Müllverwertung. Rund 360.000 Tonnen Abfall können in der 1997 in Betrieb genommene Anlage verbrannt werden. Damit bietet die MVA Entsorgungssicherheit für mehr als 1,5 Mill. Bürgerinnen und Bürger. Nach der Müllanlieferung geht der Müll zunächst in den Müllbunker, der ein Lagerraum für den Restmüll ist. Mit Greifern wird der Müll vor der Verbrennung intensiv gemischt und in entsprechende Trichter gefüllt. Anschließend erfolgt die Verbrennung bei 1100 bis 1200° C. Die Wärmeenergie der heißen Rauchgase wird zur Dampferzeugung genutzt. Der Dampf wird im benachbarten Braunkohlekraftwerk zur Stromerzeugung genutzt. Die Rauchgase werden in fünf Stufen gereinigt und durch den 99 m hohen Kamin abgegeben und unterschreiten, nach Angaben der MVA, deutlich die strengen Grenzwerte der Bundesimmissionsschutzverordnung.

Diese Aufnahme entstand in einem Arbeitsraum der MVA, durch eine Glasscheibe fotografiert. Der riesige Müllbunker hat ein Fassungsvermögen von 13500 Kubikmeter.





Unsere Gruppe beim Rundgang über das MVA Gelände

Dieser ganze Prozess wurde uns anschließend bei unserem Rundgang während des Arbeitsablaufes gezeigt. Beeindruckt und mit neuen Erkenntnissen verließen wir nach zwei Stunden das Gelände. Anschließend fuhren wir dann zu einem gemeinsamen Mittagessen nach Aldenhoven und ließen dort in gemütlicher Runde den Vormittag ausklingen.

Spitznamen und Beinamen

In unserer Liste über Beinamen/Spitznamen haben wir inzwischen schon fast 180 Namen gesammelt, deren Ursprung oder Bedeutung aber noch nicht vollständig geklärt ist. Darüber wird noch weiter recherchiert. Hier sind jetzt einige Spitznamen, die wir vorstellen möchten:

- Jesiemete: Geschwister Jansen, Hauptstraße, hatten eine Samenhandlung
- Hase Pitt: Peter Timmermanns, Hauptstraße 44, ging gerne zur Hasenjagd
- Et Kaplönische: Jakob Sauer, Schmiedstraße, wollte Geistlicher werden
- Piwie der schwatze Flam: Josef Plum, Andreasstraße, aß gerne schwarzen Fladen
- derr Gaffelmann: Josef Plum, Hauptstraße, Gartenfreund, trug die Gartengabel über die Schulter
- derr Schellebohm: Georg Frohnrath, trug den Schellenbaum im Maifestzug

Wir besuchen das Schloss Dyck

Unsere Halbtagesfahrt am 5. Juli 2014 führt uns zum Schloss Dyck, in der Nähe von Grevenbroich. Die ca. 1,5-stündige Führung unter dem Motto Häuser - Höfe - Herrlichkeit umfasst die Schlossanlage mit Kapelle und den schönen englischen Landschaftsgarten.

Zu dieser Fahrt sind noch einige Plätze frei.

Kosten: pro Person 26,-€ bzw. 23,-€ mit Schwerbehindertenausweis.

Die Leistungen für dieses Angebot: Busfahrt, Führung, Eintritt, Kaffee und Kuchen.

Anmeldungen: siehe Fahrt nach Trier.

Erste Stolpersteine in Setterich verlegt

Am 3. Februar dieses Jahres wurden die ersten Gedenksteine in der Stadt Baesweiler durch den bekannten Künstler Gunter Demnig verlegt.

Viele Bürger der Stadt waren gekommen, um ein Zeichen gegen das Vergessen, für die Menschenwürde, die Freiheit und die Demokratie zu setzen.

Im Stadtgebiet Baesweiler lebten zur Zeit des Nationalsozialismus 44 jüdische Bürger.

In Setterich werden an drei ehemaligen jüdischen Wohnorten Stolpersteine verlegt, um so an das Schicksal der Juden zu erinnern.

An der Hauptstraße 9 in Setterich wurden nun die ersten Steine für die Familie Elkan durch Gunter Demnig verlegt.



Fotos: GVS-Archiv

Historie 2014 April - Juni

Vor 10 Jahren:

1. 50 Jahre Landsmannschaft Siebenbürger-Sachsen
2. Pater Stephan Schmitz CSSp* gestorben
*(Kurzform: Spiritaner, lat.: Congregatio Sancti Spiritus, Ordenskürzel: CSSp) ist eine römisch-katholische Ordensgemeinschaft.
3. Schützenkönig Jürgen Tellers, Schützenprinz Andy Höppener, Schülerprinzessin Karin Römgens
4. Kölschrock-Band Brings gibt ein Konzert im Wohn- und Pflegeheim „Maria Hilf“ Burg Setterich
5. Jubiläumsstraßenfest beim Gewerbeverein Setterich

Vor 20 Jahren:

1. Bauernmuseum bei Heinrich Eckers eröffnet
2. Förderturm des EBV gesprengt
3. Schützenkönig Dirk Phlippen, Schützenprinz Stephan Wutz, Schülerprinz Michael Eckers
4. Stephan-Ludwig-Roth-Chor feiert sein 40jähriges Bestehen

Vor 30 Jahren:

1. Olivia Molina singt in St. Andreas Setterich
2. 30jähriges Bestehen der siebenbürgischen Landsmannschaft
3. Schützenkönig Theo Kaiser, Schützenprinz Dirk Phlippen

Vor 40 Jahren:

1. 20 Jahre Siebenbürger Setterich
2. Rektor Josef Jaeger verabschiedet

Vor 50 Jahren:

1. Gemeinde Setterich hat insgesamt 6441 Einwohner
2. Evangelische Kirchengemeinde begrüßt Diakon Karl Heinz Schnecker

Herzlichen Glückwunsch

allen Mitgliedern, die in den Monaten April, Mai und Juni Geburtstag feiern.

Besonders unseren Mitgliedern

*Werner Alten, Gertrud Timmermanns,
Kathi Flecken, Hermann-Josef Fliegen,
Klaus Vollmann, Anneliese Kummer,
Eduard Schaaf, Karl-Heinz Meirich,
Luzia Strahnen, Josef Römer, Sofia Graffi,
Doris Korall, Josef Plum, Willi Timmermanns
und Mechtilde Diesburg,*

die ihren 60., 70., 75., 80. und 85. Geburtstag feiern.

Neu im Archiv

Fürs Archiv kauften wir von Günter Frühauf die Filme: „Burgen und Schlösser der Region“, „Die Rur“, „Entlang der Inde“

Wir erhielten von Franz-Josef Lenzen: ein Heimatbuch „Setterich einst u. jetzt“

Wir erhielten von Hansheinz Graffi: eine neue Publikation über die Stadt Bistritz – „Bistritz – Das Tor Siebenbürgens“

Wir erhielten von Familie Wild: Bilder über die Primiz von Josef Wild aus dem Jahre 1964

Wir erhielten von Anneliese Vater: Fotos für Archiv auf CD

Allen ein herzliches Dankeschön.

Wir trauern
um unsere Mitglieder

Fritz Dettmann,

verstorben am 26. Januar 2014 im Alter von 85 Jahren

Bärbel Alten und

verstorben am 12. März im Alter von 67 Jahren

Heinrich Hermanns

verstorben am 27. März im Alter von 89 Jahren

*Wir werden die Verstorbenen stets
in guter Erinnerung behalten.*

>Rezept der Arbeitsgruppe Hauswirtschaft<

Hart gekochte Eier in Meerrettichsoße mit Beilage

Zutaten: 1 rote Paprikaschote, 250g Rübchen, Salz, 1 Handvoll Sprossen (z.B. Radieschensprossen), 2 Frühlingszwiebeln, 1 unbehandelte Zitrone, 200g saure Sahne, 2 EL frisch gehackten Dill, 1-2 EL frisch geriebener Meerrettich, 1 Prise Zucker, Cayenne-pfeffer, 4 hart gekochte Eier.

Zubereitung: Paprikaschote waschen, putzen und würfeln. Rübchen schälen und klein würfeln. In Salzwasser vier Minuten gar köcheln, abschrecken und abtropfen lassen. Frühlingszwiebeln waschen und in Ringe schneiden. Zitrone heiß waschen. Schale abreiben und Saft auspressen. Abrieb mit saurer Sahne, Dill, Meerrettich und Zucker verrühren. Mit Zitronensaft, Salz und Cayenne-pfeffer abschmecken. Paprika, Rübchen, Sprossen und Frühlingszwiebeln untermengen und auf tiefen Tellern anrichten. Halbierte Eier auflegen und vor dem Servieren pfeffern und salzen.

Guten Appetit GVS 066 Rez. Nr.36 April 2014 KMS

Als neue Mitglieder begrüßen wir

*Herbert Geller, Elisabeth Geller, Horst Müller,
Maria Müller, Marima Finke, Marlis Sikora,
Hubert Hehseler, Annegret Hehseler,
Frank Kaiser, Regine Kaiser und Doris Müller.*

Wir heißen sie herzlich willkommen.

Impressum:

Herausgeber und Herstellung: Geschichtsverein Setterich e.V.
52499 Baesweiler/Setterich, Am Kloostergarten 29, Telefon 02401/5629

E-Mail: info@geschichtsverein-setterich.de

Homepage: www.geschichtsverein-setterich.de

Redaktion:

Heinz-Josef Keutmann, Annegret Schmitz, Christian Hulla

Geschäftsstelle:

52499 Baesweiler, Straußende 5, Telefon 02401/51463

E-Mail : a.schmitz@geschichtsverein-setterich.de

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE40GVS00000140190.

Bankverbindung:

Sparkasse Aachen Kto. 473 401 12 BLZ 390 500 00
IBAN: DE95 3905 0000 00 47 3401 12 **BIC:** AACSD33XXX

VR-Bank Würselen e. G.

Geschäftsstelle Setterich Kto. 5205 681010 BLZ 391 629 80
IBAN: DE06 3916 2980 5205 6810 10 **BIC:** GENODED1WUR